

## **Dahme-Wanderfahrt 21. bis 24.8.2025**

**Teilnehmer :** Andrea, Birgit, Tina, Bernd, Christian, Dietrich, Diemo, Ewald, Frank, Georg, Heinz, Klaus A., Klaus G., Klaus O., Michael, Rüdiger H., Rüdiger Z., Stefan, Thomas

### **Donnerstag - 21. August**

Da unsere 4 Ruderboote bereits Mittwochabend auf den Hänger verladen worden waren, konnte unser Konvoi (VW-Bulli mit Anhänger und Privat-PKW) bereits um 8.15 Uhr das RCGH-Gelände mit 18 Ruderinnen und Ruderern verlassen. Ohne nennenswerte Staus auf der A2 und A10 erreichten wir mit den Booten nachmittags Königswusterhausen. Der Ort ist bekanntlich geschichtsträchtig. Für König Friedrich Wilhelm I war das dortige Lieblings-Jagdschloss zwischen Dahme und Notte ein legendärer Treffpunkt für Generäle, Fürsten und andere Obrigkeiten. Und hier begann der „Soldatenkönig“ mit dem Anwerben der „Langen Kerls“.

Beim Wassersportverein Klein-Köris (Ortsteil von Königswusterhausen) wurden wir freundlichst aufgenommen. Nach den üblichen Arbeiten an den Booten ruderten wir bei bestem Wetter auf der Dahme zu unserem direkt am Wasser gelegenen Hotel „Am Fluss“ in Heidesee-Prieros.



**Wo sollten wir nochmal hinrudern? Frage einer lesenden Steuerfrau?**

Das schlichte und saubere Hotel mit freundlichem Personal und gutem Frühstück und abends mit breiter Speiseauswahl nach Karte war unser Zuhause für alle Tage und bot Gelegenheit für viele anregende Gespräche in stets launiger Atmosphäre.



Unser Hotel....



...mit Boots Liegeplätzen vorm Haus !

## Freitag - 22. August

Bei trockenem Wetter mit Sonne und Wind ruderten wir zum Teupitzer See. Dort erlebten wir ein nicht so leichtes Rudern mit Schaukelbewegungen, bedingt durch unruhiges Wasser. Mittags machten wir dann Station in Teupitz im Gasthaus „Tupitzer Hafen“ mit großer Fischkarte von Wels, Zander bis Rotbarsch.



Auf dem Teupitzer See

Bei der Zwischenstation Ruderverein „Sparta“ in Klein-Köritz pausierten wir und bekamen reichlich Streusel- und Zuckerkuchen von Klaus Offeney aus Anlaß seines 88. Geburtstages spendiert, was uns erfreute, zumal Cafés und Kaffeestuben nicht angesteuert wurden.

Bei „Sparta“ trafen Tina Lindhorst und Thomas Haverkamp auf den Sparta-Ruderer Janke mit Begleiterin, die sie von ihren diversen Polen-Reisen kannten. Es gab rege Rudererzählungen. Auch wurde abends in unserem Stammhotel in gemütlicher Runde viel „Ruderlatein“ ausgetauscht. So erzählten Rüdiger Hauße und Dietrich Peter, dass sie als RCGH-Schülerruderer gemeinsam mit Georg Streichert und Wolfgang Ellenrieder ganz vorne bei den Deutschen Schülermeisterschaften mitmischten und sogar Vizemeister wurden.

## Samstag - 23. August

Bei zum Teil wolkigem Wetter ruderten wir morgens ab Stammhotel über den Langen See/Wolziger See mit Zwischenstation im Freizeitpark Wolzig, den Schleusen Kummersdorf und Storkow zur Storkower Ruder-Vereinigung. Von dort weiter zum Steakhaus „Matador“. Während des Mittagessens setzte ein gewaltiger Starkregen ein, der aber rechtzeitig aufhörte, sodass ein Weiterrudern möglich war. Gleichwohl mussten die Boote vorher gedreht werden, um das viele Regenwasser loszuwerden.



Freizeitpark Wolzig .. würden Sie von diesen Herren einen gebrauchten Wagen kaufen ?



In der Schleuse Kummersdorf – kurze Pause für die Rudermannschaft

## Sonntag - 24. August

Am Sonntag ruderten wir noch bei viel Sonnenschein eine kurze Strecke auf der walddreichen Dahme mit Schleuse Prieros bis Hermsdorfer Mühle.



**Wunderschöne Waldlandschaft auf der Dahme !**

Die Rückfahrt nach Hameln erfolgte kurz nach 13 Uhr. Nach Ankunft beim RCGH um 19.30 Uhr mussten dann die obligatorischen Arbeiten durchgeführt werden: Abladen, Aufriggern, Säuberung und Hängung der Boote.

Alle waren sich einig: Es war eine abwechslungsreiche Wanderfahrt! Und so, wie wir die Mark im Übergang zur Lausitz aus Fontanes „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ kennen, erlebten wir sie auch: Prächtige Seeflächen durch teilweise enge Wasserstraßen mit etlichen Windungen verbunden, wobei die Ruderblätter back- und steuerbordseitig fast die Ufer berührten, wechselnde Landschaftsbilder von Wald, Sumpf, Rohr und Wiese bei viel blauem Himmel und Sonne. Und bei der Autofahrt schon erkennbar: die typische Gegend mit vielen Kiefern, mit sandigen Böden, schlichten ein- und zwei-geschossigen Häusern und Gehöften.

Nicht nur die Landschaft beeindruckte, sondern auch Christians perfekte Organisation. Das Kartenmaterial für Wasserstraßen überzeugte ebenso wie Christians morgendliche Kommandos mit kräftiger Stimme. Klare Botschaften nutzen allen Teilnehmern, damit eine Wafa mit 107 Kilometern in fremden Gewässern reibungslos verläuft. Herzlichen Dank auch an dieser Stelle an Christian und die Gespannführer der Boote Ewald und Diemo. Wir fühlten uns stets gut betreut.

Klaus Arnold